

## **Krallen, hart und doch anfällig**

Bau und Funktion der Hundekralle sind etwas anders, als bei der Katze, doch ist auch für den Hund deren Funktion wichtig um sich sicher fortzubewegen.

An jeder Pfote unterscheidet man bei unserem Vierläufer zwei Hauptzehen in der Mitte, die größer sind als die Nebenzehen recht und links davon. Alle vier berühren aber beim Laufen den Boden und verhelfen dem Vierläufer zu einem sicheren Gang. Zusätzliche Afterzehen als Relikte des Daumens übernehmen wenige Aufgaben im Bezug auf die Fortbewegung. Sie sitzen innen an der Pfote und erreichen den Boden nicht mehr. An jeder Zehe sitzt eine Kralle aus weißem oder häufiger braunem bis schwarzem Horn. Die Kralle wächst kontinuierlich aus dem sogenannten Nagelbett an der Zehenspitze und wird durch das Laufen kurz gehalten, indem die Spitze immer wieder abgerieben wird. In der Kralle befinden sich Blutgefäße und Nerven, was zeigt, das es sich bei der Kralle ganz und gar nicht um totes Gewebe handelt.

### **Krallenpflege notwendige Pflicht oder überflüssig?**

Bei einer gesunden Fussstellung greifen Krallenwachstum und Abnutzung ineinander und führen zu einer Kralle, deren Spitze bei normaler Fussung gerade den Boden erreicht. Herrscht diese Krallenlänge vor und spleißt das Krallenhorn nicht auf, dann ist keine Krallenpflege notwendig. Durch leichte Fehlstellungen und verminderte Abnutzung, welches meist bei älteren Tieren auftritt, kann es zu einem übermäßigen Krallenwachstum kommen. Für den Hundeführer hörbar durch ein typischen Klacken wenn der Hund über einen festen Boden läuft. Hier ist Krallenpflege notwendig. Ein gezieltes Kürzen der Kralle geschieht, indem man beim Krallen schneiden darauf achtet, dass die Krallenspitze bei normaler Fussung gerade den Boden berührt. Beim Schneiden kann es mitunter zu einer Blutung aus der Krallenspitze kommen. Da bei den langen Krallen der alten Hunde häufig die Blutgefäße mit bis in die Spitze wachsen und sie dort aber nicht erkannt werden. Im weißen Krallenhorn erkennt man besser die in der Tiefe häufig die rosa farbigen lebenden Bereiche. Kommt es nun zu einer Blutung kann man diese häufig dadurch stoppen, indem man die Krallenspitze in ein Stück Seife presst. Dabei drückt sich etwas Seife in den Blutkanal und verstopft diesen. Zusätzlich verhindert die desinfizierende Wirkung der Seife eine Infektion. Reicht diese Maßnahme nicht um die Blutung zu stoppen, dann muss man die Zehe für einige Stunden verbinden.

### **Krallenverletzungen sind schmerzhaft**

Kommt es beispielsweise bei einem Treiben auf gefrorenem Boden zu einem Einreißen der Kralle, dann hängt oft das eingerissene Horn nach am Krallenbett fest. Der Vierläufer wird sofort nach dem Unfall lahmen und den betroffene Zeh belecken. Bei näherer Betrachtung erkennt der Hundeführer meist schnell die Ursache der Lahmheit, nämlich die eingerissene, schmerzhaft Kralle. Ein Entfernen des eingerissenen Hornes ist äußerst schmerzhaft und sollte nur erwogen werden, wenn kein Tierarzt aufgesucht werden kann. Der Tierarzt kann im Vergleich zum Hundeführer dem Vierläufer die schmerzliche Tortur durch eine kleine Narkose erleichtern. Manchmal muss auch die gesamte Kralle abgeschnitten werden, was am Besten unter einer Narkose stattfinden sollte. Eine eingerissene Kralle wächst häufig aber nicht immer normal nach. Manchmal, gerade bei sehr starken Verletzungen kann die Kralle auch deformiert nachwachsen, was eine ständige Schwachstelle werden kann mit immer wieder erneuten Verletzungen.

### **Die Afterkralle nicht vergessen**

Unauffällig an der Innenseite ruht die Afterkralle. Ihre Funktion im Bezug auf das Laufbild des Vierläufers ist weniger wichtig, als die der Hauptzehen. Allerdings wird gerade dieser Däumling übersehen und kann deshalb ungepflegt lange deformierte Krallen hervorbringen, die auch in die Haut wachsen können und heftige Entzündungen verursachen. Bei der Kontrolle der Pfoten unseres Vierläufers sollte der Däumling deshalb nie außer Acht gelassen werden.